

8.2 Biographie C. Robert Cloninger

(zusammengestellt aus folgenden Quellen und überarbeitet:

http://en.wikipedia.org/wiki/C._Robert_Cloninger

http://epi.wustl.edu/mpe/faculty_Clo.htm)

- 1944** Claude Robert Cloninger wurde am 04. April in Beaumont, Texas geboren. Sein Vater, Morris Cloninger war ehemaliger Englischlehrer und erfolgreicher Geschäftsmann. Seine Mutter, Concetta Cloninger, eine ehemalige Schauspielerin, leitete das ortsansässige Theater.
- ab 1962** Cloninger studierte an der University of Texas in Austin Medizin, interessierte sich aber auch für Philosophie, Anthropologie und Psychologie. 1966 schloss er mit einem Bachelor ab.
- ab 1966** Studium an der medizinischen Fakultät der Washington University in St. Louis und Abschluss als M.D. (Medical Doctor) 1970.
- ab 1970** Arzt im Praktikum in der Psychiatrie der Washington University in St. Louis. Sein Forschungsschwerpunkt lag auf der kausalen Klärung der Komorbidität und familiären Häufung von antisozialer Persönlichkeitsstörung, Substanzmissbrauch und Somatisierungsstörungen. Hierzu führte er Längsschnittuntersuchungen sowie Familien- und Adoptionsstudien durch. Zudem erhielt er ein Forschungsstipendium in den Bereichen Präventivmedizin und Gesundheitswesen.
- ab 1973** Cloninger arbeitet seit 1973 an der medizinischen Fakultät der Washington University (Washington University Medical School, WUMS), zunächst als Lehrbeauftragter, dann als Professor an unterschiedlichen Lehrstühlen, darunter seit 1981 die Professur für Psychiatrie und Genetik, WUMS und seit 1989 die Professur für Psychologie, WUMS. Zudem betreibt er seit Ende der 1970er Jahre verstärkt Forschung im Bereich der Humangenetik. Dies führte zu einem Forschungsaufenthalt am Populationsgenetischen Labor der University of Hawai 1978/79. Zudem ist er seit 1985 Leiter des NIMH Clinical Research Center in Genetic Epidemiology und seit 1991 Wallace Renard Professor of Psychiatry and Genetics.
- 1994** Cloninger wurde Leiter des Center für Psychobiology of Personality. Für seine innovative Forschung erhielt Cloninger zahlreichen Auszeichnungen, darunter 1993 den *Adolf Meyer Award* in Psychobiologie der *American Psychiatric Association* und *Lifetime Achievement Awards* der *American Academy of Addiction Medicine* (2000). Im Jahr 2009 wurde er für den Lifetime Achievement Award der American Psychological Association nominiert.